

Inhalt:**Inhalt**

Einleitung: „Einsamkeit“ heute – Segen oder Fluch?	6
<i>Der Mensch der Single-Gesellschaft – Leben im uneigentlichen Sein?</i> 6	
Teil I: Griechisch-römische Antike	11
<i>1. Waren die heiteren Griechen auch einsam? Das Verständnis von Einsamkeit und Melancholie bei Vorsokratikern und Aristoteles.</i>	12
1.2. Der Melancholiker – ein <i>Genie</i> ? - Empedokles, Demokrit und eine nicht authentische, missverstandene Aristoteles-Sentenz	13

1.3. Im Garten des Epikur – Lebe zurückgezogen! Das naturgemäße Leben im Verborgenem.	17
2. Marcus Tullius Cicero - Einsamkeit und Gesellschaft: Musischer Rückzug in den ruhigen Hafen – „otio“ - „ <i>Gespräche in Tusculum</i> “	21
3. Ovidius Naso in Verbannung in Tomis, am Schwarzen Meer – Vereinsamung und Melancholie im Spätwerk, in den Elegien „ <i>Tristia</i> “ und in den Briefen „ <i>Epistulae ex Ponto</i> “.	25
3. 1. „ <i>einsam lieg' ich am Strande des äußersten Endes der Erde</i> “ - Zur Einsamkeit verdammt am Ende der Welt: Ovids melancholische Dichtung vom Pontus	25
3. 2. <i>Nemo propheta in patria?</i>	31
3. 3. Kummer, „ <i>aegritudo</i> “, „ <i>mania</i> “, „ <i>melankolia</i> “ in Ciceros „ <i>Disputationes Tusculanae</i> “ - <i>Bellerophon</i> , der antike Einsame, Unbehauste; Einsamkeit und Melancholie in der mythisch-analytischen Zeitdiskussion.	33
3. 4. Psychosomatik	38
3. 5. Das „Schwarze Meer“ und „Tomis“ – <i>antike Unort(e)?</i>	41
3. 6. Künstlerisches Schaffen in Einsamkeit an sich und als Selbsttherapie	45
3. 7. Melancholie und Versöhnung – <i>Concordia</i> und <i>Amor fati</i>	51
4. Lucius Annäus Seneca - Lebe zurückgezogen - „ <i>solitudine</i> “ und „ <i>in otio</i> “	54
4. 1. „ <i>exsilium</i> “, Senecas Verbannung auf Korsika – Unfreiwillige, äußere Einsamkeit und innere Freiheit, dargestellt im „ <i>Epigramm</i> “	56
4. 2. Existenzbewältigung über Poesie bei Ovid und ethisches Philosophieren bei Seneca	60
4. 3. Ruhe der Einsamkeit - <i>Apathie</i> , <i>Ataraxie</i> , <i>Eudämonie</i> , „ <i>constantia</i> “	62
4. 4. „ <i>De constantia sapientis</i> “ – Die „ <i>Unerschütterlichkeit des Weisen</i> “	63
4. 5. „ <i>Jeglicher Ort ist für den Weisen Heimatland.</i> “ – Oder: „ <i>Patria est, ubicumque est bene</i> “	65

4. 6. Senecas Klage als Anklage – Gesellschaftskritik und Dekadenz-Kritik aus der Einsamkeit des Exils heraus in der Auseinandersetzung mit den Tyrannen Caligula und Nero.....	71
4. 7. „De otio“ – Von der „Zurückgezogenheit“; Zwischen stiller Muße (otio) und hektischer Geschäftigkeit (negotio)	73
4. 8. In „secreto“ – „ <i>Menschen (...) leisten in der Einsamkeit Größtes</i> “ - Ethische Haltung und Charakterbildung entstehen in der Stille der „Zurückgezogenheit“. <i>Die Funktionen des einsamen Lebens und der Nutzen für die Gesellschaft</i>	74
4. 9. Selbsterkenntnis und die Idee des Selbstseins erwachsen dem Alleinsein - Das Existieren in der Eigentlichkeit. <i>Psychologische und soziologische Aspekte erfahrener Einsamkeit</i>	78
4. 10. Die Gefahren des Alleinseins – Einsamkeit als Last.....	80
4. 11. Das Alleinsein in den eigenen vier Wänden – Chance und Risiko. Freiwilliger Rückzug in die Einsamkeit, statt Weltflucht aus Enttäuschung und Überdruß	81
4. 12. Typen und Charaktere – introvertiert oder extrovertiert? Senecas Beschreibung der Melancholie-Symptomatik	82
4. 13. Geselligkeit – Senecas Plädoyer für ein ausgewogenes Wechselverhältnis zwischen freiwilligem Sein in Einsamkeit und sozialem Austausch	86
4. 14. Schöpferische Einsamkeit - Medium des Kreativen	87
4. 15. Die Apotheose des einsam-kontemplativen Lebens in der Schrift „ <i>De brevitae vitae</i> “, „ <i>Die Kürze des Lebens</i> “	89
4. 16. Im „Jetzt“ leben, nicht erst morgen und am Leben vorbei! <i>Hic et nunc und Memento mori!</i>	91
4. 17. Der <i>ruhige Hafen</i> als Endziel - <i>Individuelles Leben oder Massen-Existenz?</i>	93
5. <i>Mark Aurel</i> - Der Weg zum Selbst in Zurückgezogenheit	95
5. 1. Gelebter Stoizismus als Vorbild	96
5.2. „Alleinsein“ bei Epiktet – Individualität und Selbsterkenntnis... 97	
Teil II: Vom frühen Mittelalter bis zur Scholastik.....	98

1. „Einsamkeit“ und „Melancholie“ im frühen Mittelalter. Anachoreten im frühen Christentum - „anachoresis“ und „monachoi“.	98
1.1. Eremitentum und monastisches Leben um 300 – 400 n. Chr. Antonius, (der Ägypter), Evagrius Ponticus und Augustinus: <i>DerWeg zu Gott vollzieht sich in der Einsamkeit</i>	99
1.2. Antonius, der Ägypter – Einsiedlertum, Wüstenspiritualität und Mystik.....	100
1.3. Aurelius Augustinus in „reiner Einsamkeit“ - „Alleingespräche“ aus Cassiciacum - Früchte des Schaffens in der Einsamkeit des Selbstgesprächs.....	102
1.4. „Acedia“ seit Evagrius Ponticus, bei <i>Thomas von Aquin und Bonaventura</i>	105
1.5. Die „Wirkscheu“ des Johannes Cassian	108
1.6. Thomas von Aquin - Wirkscheu ist Todsünde – <i>Acedia oder „Tristitia“</i>	108
2. Deutsche Mystik.....	110
2.1. <i>Meister Eckhart</i> : Die absolute Freiheit des Gottsuchenden - Der unmittelbare, mystische Weg zu Gott. „ <i>Abgeschiedenheit</i> “ und „innerliche Einsamkeit“ neu definiert.....	110
2.2. In der Abgeschiedenheit – Das Aufgeben des Selbst, das Ledigwerden, als Voraussetzung der Unio mystica und die Gottesgeburt	110
2.3. „innerliche Einsamkeit“ – Zum Wesen der Dinge!.....	115
2.4. „ <i>Unio mystica</i> “ und Buddhismus – Stufen und Wege des Rückzugs aus allgemein philosophischer, christlicher Sicht bzw. aus der Perspektive der Zen-Meditation - Exkurs	116
2.5. Heinrich Seuses „Weg in die Innerlichkeit“ und die Beschreibung der Mönchskrankheit (Acedia) in der Schrift „ <i>Das Leben des Dieners</i> “	119
2.6. „Das Büchlein der ewigen Weisheit“ - „Wie man innerlich leben soll“, „lautere Abgeschiedenheit“ und Entwerdung (Selbst- bzw. Ich- Auflösung).....	123

2.7. Theresa von Avila - „ <i>Der Weg zur Vollkommenheit</i> “ und „ <i>Die Seelenburg</i> “	125
Teil III: Humanismus	128
1. Francesco Petrarcas Loblieder auf die Einsamkeit. Der zentrale Stellenwert der „Einsamkeit“ im Werk der Humanisten.....	128
1.1. Zur Vita Petrarcas – Von der <i>Vita activa</i> zur <i>Vita contemplativa</i> im <i>mundus aestheticus</i>	129
1.2. „De otio et solitudine“ - Von Freiheit (Muße) und Einsamkeit	131
1.3. „De vita solitaria“: Francesco Petrarcas Hymnus in Prosa auf das Leben in Einsamkeit. Die Begründung der Auffassung von der „schöpferischen Einsamkeit“ als elitäre Phänomen-Definition.....	133
1.4. „felix solitarius“ contra „miser occupatus“ – besser allein, frei und glücklich als vielbeschäftigt, gestresst und in permanenter Disharmonie – <i>Einsamkeit: die „conditio sine qua non“ einer ethisch fundierten Lebensführung und Existenzbewältigung</i>	134
1.5. Zur Modernität des Existenzmodells „Leben in der Eigentlichkeit“	136
1.6. <i>Das schaffende Subjekt</i> ... und die Ahnenreihe der Einsamen .	136
1.7. „ <i>Secretum</i> “ – Melancholie und Misanthropie	140
1.8. „ <i>Gespräche über die Weltverachtung</i> “: Petrarcas negativer Melancholie-Begriff und Dante	141
1.9. Melancholie und Selbst-Therapie – Ist die „ <i>unheilvolle</i> “ „ <i>Seelenkrankheit</i> “ „ <i>Weltschmerz</i> “ heilbar?.....	142
1.10. Dante weist die Muse Melancholie zurück	147
Teil IV: Renaissance	148
Einsamkeit und Melancholie während der Renaissance in Italien - <i>Die „Saturniker“ des Mediceer-Kreises</i>	148
1. Angelo Poliziano – Der Dichter am Kamin als personifizierte Melancholie und eine Melancholie-Beschreibung im Geist der Zeit.	148

2. Marsilio Ficino – Therapierte Melancholie. Das Bei-sich-Selbst-Sein der Seele führt zu Außergewöhnlichem in Philosophie und Kunst	151
2.1. Marsilio Ficino in freiwilliger Zurückgezogenheit in Carreggi - <i>Einsamkeit als „conditio sine qua non“ des künstlerischen Schaffens</i>	152
2.2. Im Zeichen des Saturn - Marsilio Ficinós Werk, „ <i>De vita triplici</i> “, eine <i>Diätetik des saturnischen Menschen</i> . Ficinós astrologisch determinierter, antik physiologischer Melancholie-Begriff.	153
2.3. Definition der Melancholie und des Melancholikers in „ <i>Über die Liebe oder Platons Gastmahl</i> “ - Die Liebe als melancholische Krankheit?	155
2.4. Krankheit „Melancholie“ - Therapeutikum Musik	158
3. <i>Pico della Mirandola</i> s Entwurf des Renaissancegenies in „ <i>De hominis dignitate</i> “ – Von Einsamkeit und Freiheit	159
3.1. Die „dunkle Einsamkeit Gottes“	160
3.2. „Die Freiheit des Menschen“ und der „Geniebegriff der Epoche“ in „ <i>Oratio</i> “	162
3.3. Die ethisch eingeschränkte Freiheit des Genies und das Humanum als Endziel	164
4. Lorenzo de' Medicis „melancholische“ Dichtung	165
4.1. War der Prächtige ein Melancholiker? Vanitas, Wehmut und Schwermut	166
4.2. Der Typus des „Inamoroso“ als Melancholiker - Liebeslyrik im Sonett.....	170
4. 3. Melancholia - Lorenzo de' Medici rezipiert <i>Walter von der Vogelweide</i>	175
5. Die Familie der Melancholiker oder die Metamorphose des sinnenden Geistes zur Plastik und zum Gedicht - Exkurs.....	177
6. Einsamkeit, Melancholie und künstlerisches Schaffen während der Renaissance in Italien.	180
6.1. Geniale Werke der Einsamkeit bei Michelangelo Buonarroti und Leonardo da Vinci - Einsamkeit als die künstlerische	

Schaffensbedingung schlechthin, als „ <i>conditio sine qua non</i> “ des kreativen Subjekts.....	181
6.2. Michelangelo Buonarroti - „ <i>Wer kann, wird niemals willig sein.</i> “ – Individuelle Freiheit und künstlerische Selbstbestimmung.....	181
6.3. Große Kunst ist gottgewollt.....	183
6.4. Der Schaffende ist <i>das Maß aller Dinge - oder die Lust, mit dem Hammer neue Werte zu schaffen</i>	184
6.5. Weltflucht und Weltverachtung.....	186
6.6. Der sinnende Melancholiker „ <i>Micha Ange bonarotanus Florentinus sculptor optimus</i> “.....	187
6.7. – „ <i>La mia allegrezza e la maniconia</i> “ – „ <i>Meine Lust ist die Melancholie!</i> “ – Existenzbewältigung im „ <i>Amor fati</i> “ oder eine ins Positive transponierte „ <i>Melancholie als Mode</i> “?.....	189
6.8. Hypochondrie und Misanthropie in burlesker Entladung – bei Michelangelo und Leonardo.....	191
6.9. Michelangelos „Sonette“: <i>Kreationen reiner Eitelkeit?</i>	200
7. Leonardo da Vinci – <i>Ein Einsamer, aber kein Melancholiker. Die Wertschätzung der „vita solitaria e contemplativa“</i>	203
7.1. Leonardo und Michelangelo – ein geistesgeschichtlicher Vergleich. Der verbindende Hang zur Einsamkeit ... und viele Kontraste!.....	210
8. Girolamo Savonarola – <i>Der melancholische Reformator vor der Reformation</i>	213
8.1. Gott geweihtes Leben in stiller Einkehr und früher Protest aus der Klosterzelle.....	218
8.2. Zeitkritik und Fragen der Moral in „Weltflucht“ und „ <i>De ruina mundi</i> “- <i>Vom Verderben der Welt</i>	219
8.3. Kritik des Christentums sowie des dekadenten Papsttums im poetischen Frühwerk - „ <i>De ruina Ecclesiae</i> “ oder „Sang vom Verderben der Kirche“, (1475).....	224
8.4. „ <i>Poenitentiam agite!</i> “ – Buße , Einkehr, Rückbesinnung, Katharsis.....	226

8.5. Savonarolas Humanismus-Kritik und seine Zurückweisung der Astrologie – <i>ist die Philosophie eine Magd der Theologie?</i>	229
8.6. Sozialreformer Savonarola - „ <i>De Simplicitate vitae christianae</i> “ - Von der Schlichtheit im Christenleben.	232
8.7. Savonarola setzt politische Reformen durch – Über die demokratische Verfassung in Florenz zum Fernziel der Einheit Italiens	234
8.8. Niccolo Machiavelli und Die Schwermut der Tyrannen.....	236
8.9. Einsamkeit, Kontemplation und rhetorischer Auftritt – Savonarola Volkstribun und Redner nach Cicero?.....	240
8.10. Einsamkeit und Gesellschaft bei Savonarola	241
8.11. Christliche Ethik als geistige Basis der Staatsform – Contra Tyrannis.....	242
8.12. „ <i>Der Tyrann</i> “ trägt „ <i>alle Sünden der Welt im Keim in sich</i> “ - Melancholie als Krankheit: Savonarolas Typologie, Definition und Phänomen-Beschreibung des Renaissance-Macht-Menschen und das Primat des Ethos im Leben und im Staat.	244
8.13. Genies des Bösen – Lorenzo de' Medici und der Borgia-Clan	245
8.14. Thomasso Campanellas idealer Gegenentwurf zum Typus des Tyrannen in seiner christlich-kommunistischen Utopie „ <i>Città del sole</i> “	248
8.15. Golgatha - Traurigkeit und Verlassenheit in der Todeszelle und auf dem Scheiterhaufen	249
8.16. Hybris und Zuflucht zu Gott – „ <i>in Schwermut und voll Schmerz</i> “!	250
8.17. Melancholia - „ <i>In te, Domine, speravi</i> “, letzte Einsamkeit und existenzielle Traurigkeit - <i>Hoffnung gegen Melancholie?</i>	252
8.18. Auch Päpste irren! Schweigepflicht, Exkommunikation, Inquisition, Folter – Reformator Savonarola stirbt den Flammentod in Florenz.....	256
8.19. Giordano Bruno und die Flammen der Inquisition – Der Märtyrer-Tod auf dem Scheiterhaufen wiederholt sich ... doch.....	258

9. Michel de Montaignes Essay „ <i>De la solitude</i> “ - Das Leben in Abgeschiedenheit zwischen profaner Weltflucht und ästhetischer Verklärung.....	260
9.1. Süße Weltflucht in den Turm – Melancholie als Habitus	260
9.2. War Michel de Montaigne ein Melancholiker?.....	262
9.3. Einsamkeit, ein Wert an sich, ist nie Mittel zum Zweck, sondern immer Selbstzweck	264
9.4. „ <i>Nichts in der Welt ist so ungesellig und zugleich so gesellig als der Mensch</i> “ – <i>Einsamkeit und Gesellschaft</i>	268
9.5. Vanitas - Der Rückzug aus der Gesellschaft ist auch historisch bedingt	272
10. „ <i>The Anatomy of Melancholy</i> “ - Der extensive Melancholie-Begriff bei Democritus junior alias Robert Burton.....	275
10.1. „ <i>Elisabethanische Krankheit</i> “ oder „ <i>maladie anglaise</i> “ – Melancholie als Mode!? Von der Pose zur Posse?	276
10.2. Demokritos aus Abdera – Der lachende Philosoph als Vorbild und Quelle der Inspiration	277
10.3. „ <i>sweet melancholy</i> “ - Burtons Verdienste bei der Umwertung und Neuinterpretation der grundlosen Tieftraurigkeit zur „ <i>süßen Melancholie</i> “	280
10.4. „Göttliche Melancholie“: „ <i>Nothing's so dainty sweet as lovely melancholy</i> “ - Zur positiven Melancholie-Bewertung vor, neben und nach Burton	285
Teil V: „Einsamkeit“ und Melancholie in der Moderne	286
1. Jean-Jacques Rousseau – <i>Alle großen Leidenschaften entstehen in der Einsamkeit. Die Apotheose der Einsamkeit</i> im Oeuvre des Vordenkers der Französischen Revolution	287
1.1. Rückzug, „Schwermut“ und „Hypochondrie“	287
1.2. „ <i>Zurück zur Natur!</i> “ im „Discours“ - Plädoyer für das einfache Leben und harsche Gesellschaftskritik. Macht die „Sozialisierung“ den an sich guten Menschen schlecht?	288
1.3. Im <i>Refugium</i> der <i>Eremitage</i> von <i>Montmorency</i> : Kult der Einsamkeit – Landleben, Naturgenuss und geistiges Schaffen	290

1.4. „Sanssouci“ – Asyl: Ein Einsamer, Friedrich der Große unterstützt einen anderen Einsamen, den verfolgten Wahlverwandten Jean-Jacques Rousseau	294
1.5. „ <i>Les Rêveries du promeneur solitaire</i> “ - Träumereien eines einsamen Spaziergängers	296
1.6. Einsamkeit ist im Wesen des Künstlers selbst begründet - « <i>Toutes les grandes passions se forment dans la solitude</i> »!	298
2. Einsamkeit und Gesellschaftskritik im Werk der Französischen Moralisten La Rochefoucauld, Vauvenargues und Chamfort	299
2.1. Rekreation im Refugium – die bücherlesende Einsamkeit des Herzogs La Rochefoucauld.....	300
2.2. Einsamkeit – Katharsis, Chance und Gefahr.....	301
2.3. Chamfort - „Vom Geschmack am einsamen Leben und der Würde des Charakters“ - „ <i>Man ist in der Einsamkeit glücklicher als in der Welt.</i> “	302
2.4. Abkehr von der Gesellschaft, melancholische Heimsuchungen, Vereinsamung und Menschenhass.....	304
2.5. „ <i>Ein Philosoph, ein Dichter, sind fast notwendig Menschenfeinde</i> “ – Chamforts Rechtfertigung von Misanthropie und Melancholie.....	306
3. „ <i>Ueber die Einsamkeit</i> “ - Johann Georg Zimmermanns Monumentalwerk aus dem Jahr 1784/85 - Einsamkeit als Lebenselixier – Die Gestimmtheit im deutschen Barock – Inklinaton zur Melancholie?	307
3.1. Von den „ <i>Betrachtungen über die Einsamkeit</i> “ zur Abhandlung „ <i>Von der Einsamkeit</i> “ – Thema mit Variationen.....	308
3.2. Die Ursachen von <i>wahrer</i> und <i>falscher Einsamkeit</i> - Müßiggang, Menschenhass, Weltüberdruß und Hypochondrie	310
3.3. „gesellige Einsamkeit“ - eine „ <i>contradictio in adjecto</i> “?	312
3.4. Aufklärer Immanuel Kant definiert den zur „ <i>Melancholie Gestimmte(n)</i> “, „Melancholie“ als „ <i>Tiefsinnigkeit</i> “ und die „ <i>Grillenkrankheit</i> “ Hypochondrie richtungweisend für die Neuzeit. Exkurs.....	313

4. Arthur Schopenhauers „elitäres“ Verständnis von Einsamkeit - <i>nur wer allein ist, ist wirklich frei!</i>	316
4.1. Der Ungesellige - „ <i>Er ist ein Mann von großen Eigenschaften.</i> “	318
4.2. Die „ <i>Einsamkeit ist das Los aller hervorragenden Geister</i> “ - Ist der Mensch von Natur aus einsam? Ist „Einsamkeit“ ein Wert an sich?	320
4.3. Das Sein in der Einsamkeit als existenzielles Problem - <i>Einübung in die zurückgezogene Lebensführung.</i>	322
5. Lenau, Dichter der Melancholie. „Einsamkeit“ und Schwermut (Melancholie) im Werk von Nikolaus Lenau – Anthropologische Phänomenbeschreibung und literarisches Motiv.....	324
5.1 Lenaus Verhältnis zur Philosophie. Entwicklung und Ansätze..	324
5.2. „Einsamkeit“ und „Vereinsamung“ als existenzielle Erfahrung	329
5.3. Nikolaus Niembusch von Strehlenau, genannt „Lenau“ vereinsamt in Wien	330
5.4. Das „melancholische Sumpfflügel der Welt“ - Vereinsamt in Heidelberg und Weinsberg. Therapeutikum Philosophie: Lenau setzt der „Seelenverstimmung“ die „Schriften Spinozas“ entgegen!	335
5.5. Amerika – Lenaus Ausbruch in die Welt der Freiheit.....	336
5.6. Schwermut und Hypochondrie – Therapeutikum: Philosophie und Sarkasmus	337
5.7. „ <i>Einsam bin ich hier, ganz einsam. Aber ich vermisse in meiner Einsamkeit nur dich.</i> “	338
5.8. „ <i>wahre Menschenscheu</i> “ - „ <i>Die Geselligkeit</i> “ „ <i>ist ein Laster</i> “ - „ <i>Mein Leben ist hier Einsamkeit und etwas Lyrik.</i> “	340
5.9. Die „äußere Einsamkeit“– Vom „Locus amoenus“ zum „Locus terribilis“	341
5.10. Situation und Grenzsituation – präexistenzphilosophisches Gedankengut bei Lenau auf dem Weg zu Karl Jaspers. Exkurs.....	344
5.11. „Einsamkeit“ als ontische Dimension - Menschliches Dasein ist nicht Gesellig-Sein – Mensch-Sein bedeutet ein Sein in Einsamkeit.	348

5.12. „Einsame Klagen sinds, weiß keine von der andern“ - Monologische Existenz in dem existenzphilosophischen Gedicht „Täuschung“	350
5.13. In „dunklen Monologen“ - „Jedes Geschöpf lebt sein Privatleben“ - Mitsein in existenzieller Gemeinschaft erscheint unmöglich	352
5.14. „O Einsamkeit! Wie trink ich gerne / Aus deiner frischen Waldzisterne!“ Dionysisch „zelebrierte Einsamkeit“ im Spätwerk .	354
5.15. „Der einsame Trinker“ - Das dionysische Erleben der Einsamkeit im Fest	356
5.16. „Fremd bin ich eingezogen/Fremd zieh ich wieder aus“ - Der „Unbehauste“, ein „Fremdling ohne Ziel und Vaterland“	358
5.17. „Nun ist's aus, wir müssen wandern!“ - In-der-Welt-Sein ist Einsamkeit	360
5.18. Lenaus melancholische Faust-Konzeption - „metaphysische Vereinsamung“	365
5.18.1. Der „Unverstandene“, das ist der „Einsame“	365
5.18.2. Endlichkeit und Ewigkeit.....	367
5. 18. 3. Die <i>Geworfenheit des existenziellen Realisten</i> „Görg“	368
5. 18. 4. Das Unbewusste als Antrieb - Die tragisch konzipierte Faust- Figur in Disharmonie mit dem Selbst und in der Uneigentlichkeit ..	370
5.18.5. <i>Gott ist tot</i> - existenzielle Exponiertheit des <i>metaphysisch</i> <i>Vereinsamten</i> vor Nietzsche und Rilke	373
5.19. Im <i>dunklen Auge</i> – ein „ <i>sehr ernster, melancholischer Knabe</i> “, „ <i>hochgradig zur Melancholie disponiert</i> “ und hinab gestoßen in die „ <i>Hohlwege der Melancholie</i> “: „ <i>Mein Kern ist schwarz, er ist</i> <i>Verzweiflung.</i> “ – Melancholie-Symptomatik und <i>Definitionen der</i> <i>Krankheit</i> bei Lenau	379
5.20. „ <i>Lieblos und ohne Gott! Der Weg ist schaurig</i> “ – „ <i>Die ganze</i> <i>Welt ist zum Verzweifeln traurig.</i> “ „ <i>Melancholie</i> “ und „ <i>absolute</i> <i>Vereinsamung</i> “ in Lenaus Doppelsonett „ <i>Einsamkeit</i> “	384
5.21. Der Werte-Kampf in Lenaus Ballade „ <i>Die nächtliche Fahrt</i> “ - Von <i>darwinistischer Selektion über den</i> „ <i>Kampf um das Dasein</i> “ <i>nach</i>	

<i>existenzphilosophischen Kategorien zur Ethik des Widerstands im Politischen - Exkurs</i>	399
5.21.1. Wettkampf und Werte-Kampf	406
5.21.2. Lenaus Imperialismus-Kritik in seinem „anderen“ <i>Polenlied</i>	408
5.21.3. <i>Ethik des Widerstands</i> - Der Existenz-Kampf der Individuen entspricht dem Souveränitätsstreben der - tyrannisierten - Völker ..	409
6. Friedrich Nietzsche, der einsamste unter den Einsamen? Absolute Einsamkeit, extreme Vereinsamung und schwärzeste Melancholie.	411
6.1. Wesensgemäße Daseinsform und Schaffensbedingung der <i>Werke der Einsamkeit</i>	411
6.2. „Also sprach Zarathustra“ - Nietzsches großer „ <i>Dithyrambus auf die Einsamkeit</i> “	413
6.3. Strukturen der „Einsamkeit“ in „Also sprach Zarathustra“	414
6.4. „ <i>Fliehe, Fliehe mein Freund, in deine Einsamkeit!</i> “ - „ <i>Wo die Einsamkeit aufhört, da beginnt der Markt.</i> “	416
6.5. Die Auserwählten – Nietzsches kommende Elite: Der „Einsame“ als Brücke zum Übermenschen.....	418
6.6. Der Einsame – das ist der Schaffende! „Trachte ich nach Glück? Ich trachte nach meinem Werke!“	420
6.7. Nietzsches „Nachtlied“ - das einsamste Lied, welches je gedichtet wurde!.....	421
6.8. „ <i>Oh Einsamkeit! Du meine Heimat Einsamkeit!</i> “	423
6.9. „Jede Gemeinschaft macht irgendwie, irgendwo, irgendwann – ,gemein“ – Zum Gegensatz von individuellem Leben in Einsamkeit und gesellschaftlichem Massen-Dasein.	425
6.10. „ <i>Einsam die Straße ziehn gehört zum Wesen des Philosophen.</i> “ Fragmentarische Aussagen zur „Einsamkeit“	427
6.11. Therapeutikum Einsamkeit – schlimme und gefährliche Heilkunst! „ <i>In der Einsamkeit frisst sich der Einsame selbst, in der Vielsamkeit fressen ihn die Vielen. Nun wähle.</i> “	428

6.12. Die „siebente letzte Einsamkeit“ - Nietzsches „ <i>Dionysos-Dithyramben</i> “	430
6.13. „Vereinsamt“ – Düstere Melancholie und metaphysische Verzweiflung	432
7. „Einsamkeit“ bei Jaspers und Heidegger - Exkurs.....	437
8. Der „ <i>Neue Mensch</i> “ – eine Konsequenz der Einsamkeit? „ <i>selbstestes Selbst</i> “ und <i>Apologie des Selbst</i> bei Lenau und Nietzsche - Exkurs	439
8.1. Die Suche nach dem „ <i>Humanum</i> “ – Absage an den Irrweg „ <i>Übermensch</i> “	441
8.2. Lenaus „Homo-Novus-Konzeption“ nach Amalrich von Bene	443
8.3. „ <i>Idemität</i> “ und „ <i>Konkreativität</i> “ – Der „ <i>menschliche Mensch</i> “! Zur Strukturanthropologie Heinrich Rombachs. Exkurs.....	445
Teil VI: Essays zur Thematik und kleine Beiträge	449
9. <i>Stufen der Einsamkeit – Auf dem Weg vom Alleinsein in die Vereinsamung, Melancholie und Verzweiflung – Zur Metamorphose eines anthropologischen Phänomens</i>	449
9.1. Von der existenziellen Situation „Einsamkeit“ zum Krankheitsbild „Melancholie“ in der Erscheinungsform „ <i>Acedia</i> “ und Hypochondrie	452
9.2. Melancholie als Charakteristikum des genialen Menschen.....	454
9.3. Die Phänomene „Einsamkeit“, „Alleinsein“, „Vereinsamung“ und „Melancholie“ („Schwermut“, „Depression“) – im Wandel der Zeiten: Anthropologische Konstanten und Grundbefindlichkeiten des Daseins oder zeitbedingte Entwicklungsphänomene? Zur Begriffsbestimmung.	456
9.4. <i>Strukturen der Einsamkeit - Zum Bedeutungswandel der Begriffe Einsamkeit und Melancholie durch die Zeiten</i>	466
9.5. <i>Existenzbewältigung: Angewandte Philosophie in philosophischer Praxis – Zur Konzeption und Intention der Studien zur Einsamkeit</i> . 468	
9.6. <i>Zur Einsamkeit verflucht? – Alleinsein zwischen gesellschaftlicher Pest und segensreicher Schaffensbedingung –Selbsterfahrungen und Autobiographisches</i>	474

<i>9.7. Das Existenzmodell „Alleinsein“ zwischen Weltflucht und verklärender Utopie: Abgeschiedenheit, Einkehr, Selbstfindung, Eigentlichkeit - Selbst erfahrene und selbst beobachtete Phänomene – Einsamkeit, ein Zeitproblem?</i>	477
<i>9.8. Ein Einsamer von heute – In memoriam Theo Meyer</i>	483
Nachwort:	485
Inhalt:.....	487
Namenregister:.....	501
Bibliographie	508
Primärliteratur.....	508
Anthologien, Aufsatz-Sammelwerke zur Thematik:	513
Sekundärliteratur:	513
Bilder-Verzeichnis:.....	519
Bücher von Carl Gibson	520